



JAHRESBERICHT 2018

Auch dieses Jahr dürfen wir dankbar zurückblicken und können nur staunen, welche Möglichkeiten und Chancen sich ergeben haben. Unser Gott hat uns durch Schwierigkeiten wie beispielsweise Krankheiten und Wechsel beim Personal getragen und uns Türen geöffnet, wo wir es selber nicht für möglich gehalten haben, nämlich Räumlichkeiten für die geplante Notschlafstelle!

MUTIG VORWÄRTS

Unser Betriebsausflug mit dem Vorstand und den Mitarbeitenden des HOPE, welcher alle zwei Jahre stattfindet, führte uns unter anderem in die Galerie Arche Noah im Kanton Jura. Dort gab es naturnah präparierte Tiere wie Bären oder Wölfe und auch Vögel zu sehen. Wir bestaunten grosse, starke Vogelarten wie den Adler, solche mit auffälligem buntem Gefieder, und dann wieder ganz kleine und unscheinbare. «Genau wie bei uns Menschen» habe ich mir gedacht. Gott hat jeden der ca. 8 Milliarden Menschen auf der Welt absolut einzigartig und individuell gemacht. Auch bei uns Menschen gibt es grosse und starke, aber auch schwächere und hilfsbedürftige.

Da dem so ist, ist auch klar, dass nicht alle Menschen problemlos durch ihr Leben kommen und einige auf Unterstützung durch Mitmenschen angewiesen sind, um zu überleben. Auch bei uns im Aargau gibt es Menschen, die in Not sind und zum Beispiel nicht menschenwürdig übernachten können. Für diese Menschen möchten wir von HOPE, zusammen mit Partnern, eine

Notschlafstelle einrichten, wie es sie in vielen anderen Kantonen bereits gibt. Dieses Anliegen ist schon seit einigen Jahren in vielen unserer Herzen präsent. Vor Jahren ist ein Projekt, analog dem «Pfuusbus» von Pfarrer Sieber in Zürich, im Aargau leider gescheitert. Nun hat sich eine grossartige Chance ergeben, eine Notschlafstelle in unserer Region zu starten. Mit Hilfe des neu gegründeten Vereins «Notschlafstelle Aargau», in welchem HOPE als Partner mit dabei ist, soll dies nun endlich Realität werden. In einem Haus, in welchem HOPE verschiedene Wohnungen für das Angebot betreutes Wohnen gemietet hat, soll eine Notpension und parallel dazu eine Notschlafstelle betrieben werden. Dadurch können wir Synergien beim Personal und in anderen Bereichen nutzen.

Wir sind Gott sehr dankbar für die Türen, die sich in den letzten Monaten aufgetan haben. Gemeinsam wollen wir diesen grossen Schritt wagen gemäss dem Bibelwort: *Sei mutig und entschlossen! Wir wollen für unser Volk kämpfen und für die Städte, die Gott uns gegeben hat. Der HERR aber möge tun, was er für richtig hält.*

In all dem Bestreben dieses Vorhaben vorwärts zu treiben, war uns stets bewusst, dass unser grosser Gott die Türen öffnet, wenn die Zeit dazu reif ist und wir sind überzeugt, dass dies jetzt der Fall ist.

Auch im Wohnzentrum gilt es, Schritte vorwärts zu machen. Die Mietverträge an der Stadtturmstrasse konnten für weitere 5 bzw. 10 Jahre verlängert werden, und wir sind bemüht, nun auch die definitiven Bewilligungen für die Nutzung als Wohnräume zu erlangen.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden und den vielen Freiwilligen, durch welche HOPE seine vielfältigen Aufgaben wahrnehmen kann. Denn auch die anderen Angebote von HOPE sind weiterhin wichtig und Grundlagen für die weiterführende Arbeit mit der Notschlafstelle. Aber den finanziellen Boden für diese Arbeit legen Sie, liebe Spenderin, lieber Spender. Über 400 Personen und Firmen vertrauen HOPE und unterstützen uns finanziell. Wir staunen jedes Jahr über diesen grossen Segen und danken Ihnen allen von Herzen. Vergelts Gott.

Thomas Geiger, Vereinspräsident



DATEN 2019

GV HOPE	4. April
Märkte in Baden	1. Mai
	6. Nov.
	7. Dez.

Tag der offenen Tür & Eröffnung Notschlafstelle/Notpension	31. Aug.
Weihnachtsfest	20. Dez.
Betriebsferien	21. Dez.–5. Jan. 20

ANGEBOTE

Letzter Dienstag im Monat
Coiffeuse

Mittwochabend
19.00: Spaghetti-Treff

Donnerstag
14.00: Werknachmittag
16.00: Grillieren auf dem Pflanzblät
(nur bei schönem Wetter April-Oktober)

Freitag
14.00: Strickgruppe

Sonntag (ab September)
15.00: Sonntagskafi

1. Sonntag im Monat
13.00: Jassen

Weitere Angebote und Zeiten sind im HOPE angeschlagen und auf der Homepage ersichtlich.

MUSICAL – MENSCHEN AM BAHNHOFPLATZ

Mit einem Musical lud das HOPE im Juli alle ein, einmal hautnah das Leben der Menschen auf dem Bahnhofplatz zu erleben. Ins Herz gelegt wurde Daniela Fleischmann dieses Projekt schon vor Jahren. Im Dezember 2017 wurde die Idee durch eine grosse Spendenzusage möglich, und bald schon war die Geschichte von Joe – alles wahre Begebenheiten – Musical-talig aufbereitet.

Die bewegende Geschichte von Joe

Joe wurde vom Vater auf die Strasse geworfen, weil er seinen Vater schlug, der wiederholt seine Mutter geschlagen hatte. Ohne feste Bleibe wurde Joe bald darauf obdachlos. Ein Weg in eine Abwärtsspirale begann: Alkohol, Drogen, Verzweiflung, Suizidversuche, Klinik. So, dass er am Schluss des Musicals sagt: *«Ich lebe in Zwischenräumen, nichts ist fest. Zwischenräume zwischen Gesellschaft und Abgrund, Entzugsklinik und Hotelzimmer, Arbeitsprogramm und Arbeitslosigkeit. Aus diesen Zwischenräumen komme ich nicht mehr heraus, sie sind mein Gefängnis oder schöner ausgedrückt: mein Zuhause.»*

Menschen vom Bahnhofplatz als Protagonisten

20 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Andrea Cattel untermalten die Geschichte mit Liedern aus einem Musical von Adonia. Der Profischauspieler Tommi Zeugin hauchte Joe ausdrucksstark und berührend Leben ein. Und Tschudi und Dirk, beide selbst Menschen vom Bahnhofplatz und leidenschaftliche Sänger, Liedtex-

ter und Gitarristen trugen den Duft des Bahnhofplatzes ins Zelt und prägten damit die Stimmung im Raum in ganz besonderer Weise. Der frühere HOPE-Bewohner Alvin, der heute in seiner eigenen Wohnung lebt, rappte eindringlich davon, wie er nie aufgegeben hat.

In Videointerviews sprachen zudem Menschen vom Bahnhofplatz offen und ehrlich über Wohnen, Geld, Gemeinschaft und Würde. Sie gaben dem Ganzen ein authentisches Gepräge. Man wusste bald: Hier geht es nicht um eine Unterhaltungsshow, sondern um das nackte Überleben und die Realität, wie sie diese Menschen erleben: abgestempelt, entwürdigt, ausgegrenzt, missbraucht und geschlagen.

Musical mit bleibendem Eindruck

Damit der grosse Event Realität werden konnte, schoben die Mitarbeitenden einige Überstunden und verzichteten einige Wochen davor auf Ferien. In den Vorbereitungen kamen einmal mehr die Stärken des HOPE-Teams zum Vorschein: Speditiv und harmonisch arbeiteten wir zusammen und zeigten, wie geübt wir sind im Einladen, Gastgeber-Sein oder für reichlich Essen und Trinken sorgen. Dank der Hilfe etlicher Unterstützer stand schlussendlich alles an seinem Platz.

Einmalig. Unvergesslich. Berührend. So waren die Musical-Aufführungen kurz zusammengefasst. Drei Tage lang bekamen Menschen am Rande der Gesellschaft im Zelt auf dem Bahnhofplatz eine Plattform, wurden gehört und

von vielen auch verstanden. Einziger Wehrmutstropfen: Es kamen kaum Schlüsselpersonen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Umso mehr freute uns, dass 64 Gäste nach dem Musical eine Feedback-Karte ausgefüllt haben. Über Dreiviertel gaben an, dass sie das Gesehene nachdenklich gemacht und berührt hat. Knapp die Hälfte der Besucher fühlte sich danach deutlich besser informiert über die Situation, in der sich die Menschen vom Bahnhofplatz befinden. Ein Gruppe Interessierter traf sich gar im Dezember noch einmal, um sich weitere Gedanken über das Thema zu machen. Und das HOPE-Team tauchte schon bald wieder in das Alltagsgeschäft ein, um eine wichtige Erfahrung reicher mit der Gewissheit: Mit Gottes Hilfe sind wir gemeinsam stark und können beinahe Unmögliches bewirken.

Stephan Grossenbacher



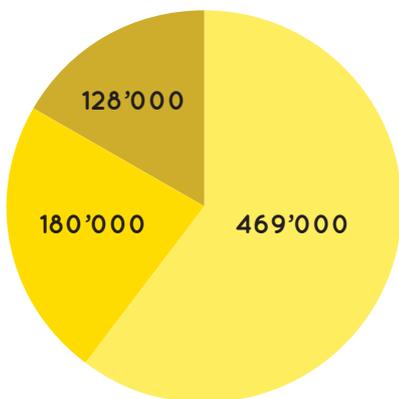


Bilder von Monika Koch

ÜBERSICHT LEISTUNGSERFASSUNG Periode 01.01.18 bis 31.12.18

	Gesprächsstunden	Besuchsdienst (Std.)	Beratungsgespräch mit Vernetzung (Std.)	Begleitung AVS, Behörden, RAV (Std.)	Fahrdienst (Std.)	Fahrdienst (km)	Administration für Klienten (Std.)	Krisenintervention (Std.)	Förderung einzel	Förderung, Gruppen	Freizeitgestaltung (Std.)	Wohnhilfe (Std.)	Jobsuche	Treffpunkt Personen an Beschäftigungsprojekt	Duschen	Essensabgabe	Kleiderabgabe, Kleider waschen	Übernachtung bis 3 Nächte	Übernachtung über 3 Nächte	Total CHF pro Gemeinde	
Spreitenbach	28	5	5	2	2	72	2	23	3	4	0	0	0	63	43	0	4	1	0	7441	
Neuenhof	52	0	4	2	0	0	0	0	0	106	1	0	0	188	12	0	24	0	0	11'877	
Wettingen	91	5	13	1	0	0	1	0	0	62	8	0	0	329	52	0	79	5	0	20'758	
Baden	230	24	32	20	6	34	6	6	6	231	21	0	0	584	94	56	112	71	3	45'428	
Untersiggenthal	17	0	1	0	0	0	2	0	0	17	0	0	0	67	37	0	67	0	0	5'935	
Ehrendingen	23	0	1	0	0	0	2	0	0	2	0	0	0	75	41	0	0	5	0	5'716	
Obersiggenthal	102	4	10	1	0	0	3	1	1	53	3	1	0	544	64	0	229	9	0	30'614	
Turgi	51	3	3	4	1	55	0	1	0	69	5	4	0	73	15	0	11	0	0	7'481	
Ennetbaden	8	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	28	0	0	19	0	0	1'627	
Fislisbach	4	0	0	0	0	0	0	0	0	27	0	0	0	0	0	0	0	3	0	940	
Gebenstorf	4	0	14	4	0	0	3	0	0	0	0	0	0	10	0	0	132	0	0	2'658	
Birmenstorf AG	3	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3	2	0	3	0	0	0	0	0	475	
Sonstige	158	17	55	9	1	76	6	2	0	74	16	4	0	644	78	13	482	6	27	46'013	
Gesamt	770	56	139	41	9	237	22	32	13	644	57	13	0	2'608	436	69	1'159	97	33	10	
Gesamtbetrag in CHF	30'787	1'969	6'963	811	183	190	448	1'590	663	12'870	565	455	0	91'280	21'800	690	11'590	970	2'640	500	186'963

EINNAHMEN HOPE



■ Spenden

■ Selbst Erwirtschaftetes

■ Leistungsverträge mit Gemeinden
Baden, Wettingen, Obersiggenthal, Spreitenbach, Turgi, Untersiggenthal, Ehrendingen, Ennetbaden

LEISTUNGS-AUSWEIS 2018

Mitarbeitende

- 17 Mitarbeitende mit 900 Stellenprozenten
- 2 Angestellte im Stundenlohn
- Über 50 Freiwillige leisteten mehr als 14'600 Stunden.
- An über 350 Stunden wurde anstelle einer Gefängnisstrafe gearbeitet.
- Zivildienstleistende arbeiteten an 265 Tagen mit.

Restaurant

- 7'890 Mittagessen = 32/Tag
- Mindestens 495 Suppen gratis abgegeben
- 863 Essen durch zwei Stunden Mitarbeit eingelöst
- Über 20'640 kg Lebensmittel in 3'295 Portionen abgegeben

Beschäftigung/Tagesstruktur

- In der Tagesstruktur wurden Bewohner/innen mindestens 920 Stunden beschäftigt.
- Im Kartenprojekt produzierten 436 Personen rund 3'500 Karten.

Diverse Aufgaben

- 120 Gefangenenbesuche in der Strafanstalt
- 225 Gefangenenbesuche im Bezirksgefängnis
- Ca. 15 Präventions- und Informationsvorträge

Weitere Leistungen des Sozialwerkes

	2017	2018
Wohnzentrum		
Plätze teilbetreut	13	12
Plätze unbetreut	10	10
Anfragen	206	181
Aufnahmen	74	62
davon Notschläfer ohne Kostenträger	8	11
Wohnexternat	2017	2018
Wohnungen teilbetreut	9	9
Wohnberatung	2017	2018
Anfragen	66	44
Erfolgreiche Beratungen	22	15
Noch laufende Beratungen	22	19
Wohnbegleitung	2017	2018
Begleitungen bei Personen	11	12



JAHRESRECHNUNG 2018 UND BUDGET 2019

Erfolgsrechnung	Ist 2016	Ist 2017	Budget 2018	Ist 2018	Budget 2019
Ertrag, davon	1'125'868	1'260'945	1'258'050	1'228'763	1'155'500
- Betriebliche Leistungen	758'257	796'465	823'950	756'028	763'000
- Spenden	366'834	461'571	432'100	469'491	389'500
- Übriger Ertrag	777	2'909	2'000	3'244	3'000
Aufwand, davon	1'114'500	1'246'985	1'258'050	1'219'424	1'155'500
- Material- und direkter Aufwand	148'859	156'349	195'500	181'013	159'300
- Personalaufwand inkl. Sozialabgaben	722'702	777'626	777'000	800'312	768'800
- Betriebsaufwand	210'760	244'805	226'700	224'749	225'300
- Abschreibungen/Rückstellungen	21'883	17'730	31'000	4'300	1'600
- Finanzerfolg	296	475	550	499	500
- Ausserordentlicher Erfolg	10'000	50'000	27'300	8'551	-
Jahreserfolg	11'368	13'960	-	9'339	-
Bilanz					
Aktiven	789'888	881'092		889'835	
- Umlaufvermögen *	767'398	876'331		879'374	
- Anlagevermögen	22'490	4'761		10'461	
Passiven	789'888	881'092		889'835	
- Fremdkapital	56'384	83'628		74'480	
- Fondskapital	-	-		8'551	
- Vereinskapital	204'636	216'004		229'965	
- Gebundenes Kapital (Fonds)	517'500	567'500		567'500	
Jahresergebnis	11'368	13'960		9'339	

* Das Umlaufvermögen muss mindestens drei Monatsverpflichtungen für Personal- und Betriebsaufwand umfassen.

JAHRESRECHNUNG 2018

Wir sind sehr dankbar, dass die **Erfolgsrechnung 2018** wiederum mit einem positiven und damit erfreulichen Ergebnis abschliesst. Aufgrund der sechsmoatigen Unterbelegung unseres Wohnzentrums sanken leider die betrieblich erwirtschafteten Leistungen um 5%. Beim Spendeneingang durften wir hingegen einen Zuwachs von 1,7% verzeichnen. Die Ausgaben reduzierten sich um 2,2% und lagen damit unter dem Budget. Da von der geplanten Zuweisung an das Gebundene Kapital abgesehen wurde, liegt das positive Jahresergebnis nur leicht unter dem Vorjahr.

Die **Bilanzsumme 2018** erhöhte sich um ca. 0,9%. Das Umlaufvermögen stieg um 0,3% und das Anlagevermögen nahm aufgrund einer kleineren Investition in die Gebäulichkeiten um CHF 5'700 zu. Das

Eigenkapital erhöht sich um den Jahreserfolg und liegt nun bei CHF 239'304.

Einmal mehr durften wir erfahren, dass Gott uns mit finanziellen Mitteln versorgt. Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren treuen Spendern, Unterstützern, Leistungsträgern und freiwilligen Mitarbeitenden, die uns bei der Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben beistehen.

BUDGET 2019

Das **Budget 2019** rechnet mit einem ausgeglichenen Abschluss. Aufgrund der sich abzeichnenden Mindereinnahmen im 3. Quartalsabschluss 2018 haben wir vorsichtig budgetiert und die Einnahmen aus betrieblichen Leistungen tiefer angesetzt. Der Materialaufwand wurde demzufolge auch tiefer budgetiert und die Personalkosten werden aufgrund von Pensenreduktionen weniger hoch ausfallen. Ein allfälliges Defizit der voraussicht-

HOPE macht auch Angebote, die niemand finanziert – ausser Sie mit Ihrer Spende. Wir danken unseren vielen treuen Gebern von Herzen, dass wir diese Lücken füllen und Menschen in Not unbürokratisch und langfristig unterstützen können.

lich im September eröffnenden Notpension wird über das dafür vorgesehene Gebundene Kapital Notschlafstelle/Notpension verbucht.

EINSICHT IN DIE RECHNUNG 2018 UND DAS BUDGET 2019

Mitglieder des Vereins HOPE Christliches Sozialwerk können ab sofort und bis vor der Generalversammlung vom 4. April 2019 in die Rechnung 2018 und das Budget 2019 Einsicht nehmen. Eine Voranmeldung im Sekretariat ist erforderlich.

...und was uns wichtig ist!

Unser Werk soll den Menschen und somit der Gesellschaft dienen. Wir schöpfen unsere Vision, unsere Kraft und unsere Freude an dieser Arbeit aus der Quelle des Glaubens an einen lebendigen Gott, den dreieinigen Gott der Bibel! Ihm, unserem Schöpfer, wollen wir in erster Linie Rechenenschaft abgeben. Er sagt uns in Matthäus 25,40: «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan».

Geschäftsleitung

Daniela Fleischmann

Vorstand

Thomas Geiger, Präsident
Christoph Enderli
Raymond Grandjean
Marcel Lenzin
Cornelia Monsch
Marietta Ruppen

Grafik/Layout

FE Agentur AG
www.fe-agentur.com

HOPE News

01/2019

Herausgeber

HOPE Christliches Sozialwerk
Stadtturmstrasse 16
5400 Baden

Tel 056 221 84 64
hope@hope-baden.ch
www.hope-baden.ch

IBAN: CH22 0900 0000 5001 8771 9

Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsamsten Umgang mit Spendengeldern.



SODK OST+
ZERTIFIZIERT